

## **Qualitätsstandards für Jugendwerkstätten in der Landeshauptstadt Magdeburg**

### **Grundlagen**

- alle folgenden Angaben beziehen sich auf die Möglichkeiten einer Jugendwerkstatt mit 2 festen Personalstellen
- Mindestzeiten für Angebote der Jugendwerkstatt: 30 Stunden pro Woche
- nutzbare, geeignete und ausreichend große Räume
- sinnvolle und geeignete Arbeitsaufgaben bzw. Arbeitsaufträge

### **Zielgruppen**

- junge Menschen, die sich den öffentlichen Institutionen entziehen
- jugendliche Betreuungskunden des Jobcenters, die nicht in der Lage sind die Eingliederungsvereinbarungen in Bezug auf Berufsvorbereitung und Ausbildung einzuhalten
- junge Menschen ohne Berufsabschluss, die in Maßnahmen des SGB II oder III auf Grund eines erhöhten sozialpädagogischen Unterstützungsbedarfes nicht ausreichend gefördert werden können.
- junge Menschen mit Migrationshintergrund und Sprachdefiziten

### **Ziele der Arbeit in Jugendwerkstätten**

- Förderung von Motivation und Selbständigkeit – Anstreben einer Chancengleichheit auf dem Arbeits- und Lehrstellenmarkt für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Förderung sozialer Kompetenzen, wie z. B. Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit
- Förderung von Individualkompetenzen, wie z. B. Selbstbewusstsein, Hilfe zur Selbsthilfe, Eigeninitiative
- Ermöglichen von positiven Erfahrungen in der Arbeitswelt, d.h. Heranführen an die Arbeitswelt (berufliche Orientierung) unter Verwirklichung des Prinzips der Freiwilligkeit
- Entwicklung von Schlüsselqualifikationen und arbeitsmarktrelevanten Fähigkeiten über handwerklich produktive Tätigkeiten in einer produktorientierten Arbeitsweise
- Steigerung des Selbstwertgefühls durch Identifikation mit dem Selbstgeschaffenen und der Anregung der Jugendlichen bei der Lebensweg- und Berufswegplanung

- Wecken von Neugier bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Ermöglichung des Sich selbst Ausprobierens – Unterstützung von Selbsterfahrung und Selbsteinschätzung

### **Grundprinzipien der Arbeit in Jugendwerkstätten**

- **Akzeptierender ressourcenorientierter Arbeitsansatz**
- **Beziehungsarbeit** - aktives Herstellen und Pflegen von Beziehungen zu den jungen Menschen
- **Zielgruppenarbeit** - auf die Eigenschaften, Bedürfnisse und Interessen von bestimmten, durch gleiche oder ähnliche Merkmale gekennzeichneten, Gruppen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen abgestimmte Arbeit
- **Bedarfsorientierte Projektarbeit** - Durchführung von speziellen Angeboten und Projekten, die sich aus dem Bedarf der jeweiligen Zielgruppen in der Arbeit entwickeln

### **Angebotsspektrum**

#### **Offener Werkstattbereich -**

gekennzeichnet durch ein oder mehrere praxisbezogene Angebote bzw. Projekte;

Nutzung der verschiedenen Möglichkeiten der Einrichtung durch die jungen Menschen unter fachlicher Anleitung gekoppelt mit einer sozialpädagogischen Begleitung

#### **Bildungsangebote nach § 13 SGB VIII–**

Angebote, bei denen die Wissensvermittlung bzw. die Unterstützung von Lernprozessen im Vordergrund stehen. Diese sollten aus der Einrichtung erwachsen und können unter Einbeziehung von Partnern realisiert werden, z. B. Suchtprävention, Förderunterricht, Hausaufgabenhilfe, Bewerbungstraining, Berufsfindungsseminare, Schulverweigererprojekte.

#### **Beratung, Betreuung und Begleitung junger Menschen in besonderen Problemlagen -**

- Betreuung von jungen Menschen entsprechend der Zielgruppenbeschreibung, die durch die ARGE im Rahmen von Eingliederungsvereinbarungen integriert werden
- Betreuung von jungen Menschen, die im Rahmen der Hilfeplanung gem. § 27ff. SGBVIII in eine Jugendwerkstatt integriert werden

**Angebote befristeter Arbeitsverhältnisse** für arbeitslose junge Menschen in verschiedenen werkpraktischen Bereichen, z. B. über ABM oder Ein- EURO- Job in Kooperation mit der ARGE

**Arbeit mit straffälligen Jugendlichen** (Gruppen- und Einzelfallhilfe) – weitere Begleitung und Integrationshilfe; Betreuung von straffälligen und von Straffälligkeit bedrohten jungen Menschen, z. B. sozialpädagogische Begleitung und fachliche Anleitung bei der Ableistung von gemeinnützigen Arbeitsstunden.

### **Beratungshilfe**

Angebot konkreter Beratungsleistungen, Vermittlung von Informationen zu Beratungsangeboten und Herstellung von Kontakten zu Beratungseinrichtungen, wie z. B. Berufsberatung, Schuldnerberatung, DROBS u. a.

**Freizeiten und Erlebnispädagogische Freizeiten** sind in Jugendwerkstätten in erster Linie eine Methode zum Beziehungsaufbau

- Maßnahmen vorwiegend außerhalb der Stadtgrenzen Magdeburgs (insbesondere Lager und Fahrten), die der Erholung, Bildung und der sportlichen Betätigung dienen.
- Die Teilnehmer sollen in erlebnispädagogischen Maßnahmen handlungsorientiert über eine gemeinsame Maßnahmegestaltung ihre individuellen Leistungsgrenzen erfahren und in entwicklungsförderlichen gruppenspezifischen Prozessen geführt werden. Diese Maßnahmen heben sich gegenüber Freizeiten in Zielen, Mitteln und Methoden deutlich ab. Erlebnispädagogische Projekte sollen besonders den sozialpädagogischen Prozess der Intervention und Kompensation zur Spannungsreduzierung in/von Jugendproblemen ermöglichen. Besondere Bedeutung haben erlebnispädagogische Freizeiten bei Zielgruppen, wie Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit erheblichen Defiziten (z. B. Delinquenz, Verarmung sozialer Kontakte und des Verhaltens, psychosoziale, sensorische oder motorische Störungen etc.). Hier sollen Probleme/Defizite kompensiert, Konfliktlösungsstrategien erarbeitet, Entwicklungen befördert, soziale Kompetenz- und Kooperationsfähigkeit entwickelt und Grenzerfahrungen initiiert werden.

**hinausreichende Arbeit**

- Angebote und Projekte ausgehend von der Einrichtung, aber außerhalb der Arbeit in der Jugendwerkstatt im Sinne von bedarfsorientierter Zielgruppen- und Beziehungsarbeit, ohne damit direkt Streetwork zu betreiben

### **Arbeit mit Eltern und Familien**

- thematische Veranstaltungen unter Einbeziehung von Eltern bzw. der Familien, Elterngespräche, problembezogene Elternkontakte bzw. Partnerkontakte, Einbeziehung der Familien z. B. beim Tag der offenen Tür

### **Vernetzende Aktivitäten der Jugendwerkstätten**

- aktive Mitarbeit in stadtteilübergreifenden Gremien und Arbeitsgruppen/Arbeitsgemeinschaften, wie z. B. der AG Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit (regionale Transparenz, Öffentlichkeitsarbeit)
- fachliche und trägerübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Strukturen im Stadtteil und in der Stadt, insbesondere in Bezug auf die Vernetzung mit dem „Magdeburger Jugendnetz für Arbeit und Zukunft“ und berufsbildenden Angeboten
- gemeinwesenorientierte Arbeit - Menschen im Umfeld einer Jugendwerkstatt sollen unterstützt werden, Aktivitäten zur Gestaltung des Sozialraumes zu entwickeln und Formen der Selbsthilfe umzusetzen (Betroffenenbeteiligung)

# Übersicht der Jugendwerkstätten in der Landeshauptstadt Magdeburg

<b>Name der Einrichtung/ Träger/ Adresse komm. Zuschussbedarf</b>	<b>Größe/ Platzkapazität</b>	<b>Personalstellen</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Profil/ inhaltliche Schwerpunkte</b>
---	------------------------------	------------------------	-------------------	---

Name der Einrichtung/ Träger/ Adresse komm. Zuschussbedarf	Größe/ Platzkapazität	Personalstellen	Zielgruppe	Profil/ inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Jugendwerkstatt „Die Brücke Magdeburg“ gGmbH</b></p> <p>B.-Taut-Ring 178 39130 Magdeburg</p> <p>Tel.: 7260275 E-Mail: jugendwerkstatt@die- bruecke-magdeburg.de</p> <p><b>Finanzierung Jugendhilfe:</b> ca. 81.000 EUR</p>	<p><b>Größe:</b> 140 qm Fläche + 1000 qm Freifläche</p> <p><b>Platzkapazität:</b> 10 Plätze</p>	<p>1 Sozialarbeiter 1 Fachl. Anleiter Tischler</p>	<p>- Kinder und Jugendliche aus dem Stadtgebiet und Umgebung - straffällig gewordene Jugendliche und junge Erwachsene - arbeitslose junge Menschen, insbes. Alg-II-Empfäng. - Schüler/- innen und Schulklassen mit besonderen Problemstellungen</p>	<p>Offener Werkstattbereich – Holzbearbeitung</p> <p>Fachliche Anleitung bei der Ver- und Bearbeitung des Werkstoffes Holz im Rahmen sinnvoller Arbeitsaufgaben</p> <p>Aktives Herstellen und Pflegen von Beziehungen, Hilfe bei Problemen und Begleitung zu Ämtern</p> <p>Betreuung bei der Ableistung von gemeinnützigen Arbeitsstunden nach § 10 JGG (Betreuungsweisungen)</p> <p>Einzelfallhilfe</p> <p>Schulpraktika für Förderschulen und zur Berufsfindung</p> <p>Offener- Tür- Bereich mit Mädchenarbeit und Väterarbeit</p> <p>Arbeitsgelegenheiten für junge Alg II- Empfänger/- innen</p>



Name der Einrichtung/ Träger/ Adresse komm. Zuschussbedarf	Größe/ Platzkapazität	Personalstellen	Zielgruppe	Profil/ inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>BAJ - Offene Jugendwerkstatt</b></p> <p><b>Träger:</b></p> <p>BAJ Magdeburg e.V. K.-Schmidt-Str. 9-13 39104 Magdeburg</p> <p><b>Finanzierung Jugendhilfe:</b> ca. 335.000 EUR</p>	<p><b>Größe:</b></p> <p><u><b>Ausbildungszentrum</b></u> Gebäudefläche 6324 qm und Freifläche</p> <p><u><b>KJFE „Haus der Offenen Tür“</b></u> Gebäudefläche 970 qm und Außenanlagen</p> <p><b>Platzkapazität:</b> 30 Plätze</p>	<p>1 SozialpädagogIn</p> <p>2 Ausbilder</p> <p>0,5 Lehrkräfte</p>	<p>Menschen von 16-25 Jahren mit erhöhtem Unterstützungsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- AusbildungsabbrecherInnen, unvermittelte Jugendliche</li> <li>- Jugendliche mit schwerwiegenden Bildungsdefiziten</li> <li>- Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten</li> <li>- noch nicht berufsreife Jugendliche</li> <li>- Strafantlassene</li> <li>- junge Menschen mit Migrationshintergrund/ Sprachdefiziten</li> <li>- junge Menschen, die sich öffentlichen Institutionen entziehen</li> <li>- jugendliche Betreuung- kunden des Jobcenters, die nicht in der Lage sind, die Eingliederungsvereinbarungen in Bezug auf Berufsvorbe- reitung und Ausbildung einzuhalten</li> <li>- junge Menschen ohne Berufsabschluss, die in Maßnahmen des SGB II oder III auf Grund eines erhöhten sozialpädagogischen</li> </ul>	<p><b>Berufliche Orientierung</b> <u>Vermittlung von Grund- kenntnissen und -fertigkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Holzbearbeitung</li> <li>-Metallbearbeitung</li> <li>-Hauswirtschaft/Gastgewerbe</li> <li>-Farb- und Raumgestaltung</li> </ul> <p>Unterstützung und Anregung bei der Lebensweg- und Berufsplanung unter den aktuellen marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Förderung sozialer Kompetenzen</li> <li>-Förderung von Individualkompetenzen</li> <li>-Heranführen an die Arbeitswelt</li> <li>-Entwicklung von Schlüsselqualifikationen und arbeitsmarktrelevanten Fähigkeiten</li> </ul> <p><b>Praxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Stabilisierung des Selbstwertgefühls durch Erfolgserlebnisse in der praktischen Arbeit</li> <li>-Projektarbeit/Integration in Projektmodule</li> <li>-Praktika nach Wunsch und Eignung</li> </ul> <p><b>Sozialpäd. Begleitung</b></p>



Name der Einrichtung/ Träger/ Adresse komm. Zuschussbedarf	Größe/ Platzkapazität	Personalstellen	Zielgruppe	Profil/ inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Jugendmetall- Selbsthilfwerkstatt</b></p>	<p><b>Größe:</b></p>	<p>1 staatlich anerkannter Sozialarbeiter</p>	<p>Unterstützungsbedarfes nicht ausreichend gefördert werden können und die den Anforderungen „Fordern und Fördern“ aus individuellen Gründen nicht gerecht werden können</p> <p>- jgdl. Alg.-II-Empfäng. bis 26 Jahre - Jugendliche aus</p>	<p>- Beziehungsarbeit - Einzel- und Gruppenarbeit - Zielgruppenspezifische Angebote/Freizeitpädagogik - Unterstützung im Berufswahlprozess - soziale Trainingsangebote und mehr</p> <p><b>Theorie/Fachtheorie</b> - Stützunterricht im allgemeinbildenden Grundlagenbereich - Sprachförderung - Informations- und Kommunikationstechniken - Vermittlung fachtheoretischer Grundkenntnisse - berufskundliche Informationsangebote - Vorbereitung auf das Nachholen von Schulabschlüssen</p> <p><b>Werkzeugkiste</b> Projektstage für Schulklassen (7./8.) 1 x wöchentlich im Rahmen der beruflichen Frühorientierung</p> <p><b>Selbsthilfwerkstatt</b> in den Bereichen: Metall</p>



Name der Einrichtung/ Träger/ Adresse komm. Zuschussbedarf	Größe/ Platzkapazität	Personalstellen	Zielgruppe	Profil/ inhaltliche Schwerpunkte
<p>39 128 Magdeburg</p> <p><b>Träger:</b> Landeshauptstadt Magdeburg Jugendamt Abt. Kinder- und Jugendförderung 39090 Magdeburg</p> <p><b>Finanzierung Jugendhilfe:</b>  ca. 286.000 EUR</p>	<p><b>Platzkapazität:</b> 39 Plätze</p>	<p>1 fachl. Anleiterin Textil/ Kreativ 1 fachl. Anleiterin Gartenbau</p> <p>1 Lehrer für das Projekt „Werk-statt-Schule“ (Abordnung MK)</p>	<p>benötigen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- junge Frauen und alleinstehende Mütter</li> <li>- junge Menschen mit überdurchschnittlichen Schwierigkeiten bei der beruflichen und sozialen Integration (z.B. Schulverweigerer, Ausbildungsabbrecher, AbgängerInnen von Förder- und Hauptschulklassen, suchtgefährdete Jugendliche)</li> <li>- ausländische junge Menschen und AussiedlerInnen</li> <li>- straffällige bzw. von Straffälligkeit bedrohte junge Menschen</li> <li>- langzeitarbeitslose junge Menschen jugendliche ALG II EmpfängerInnen</li> </ul>	<p><b>Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „<b>Werk-statt-Schule</b>“ Projekt für Schulverweigerer zur Erfüllung der Schulpflicht</li> <li>- „<b>Sozialpädagogische Jugendwerkstatt</b>“ Projekt für jugendl. ALG II-Empf. mit besonderen Problemlagen (Koop. mit AQB)</li> <li>- <b>Einzelfallhilfe in besonderen Problemsituationen</b> Arbeitsplätze mit besonderem Betreuungsangebot</li> <li>- <b>Betreuung von Jugendlichen bei der Ableistung von gemeinnützigen Arbeitsstunden</b> für Jugendliche mit besonderem Betreuungsbedarf</li> <li>- <b>Praktikum</b> für SchülerInnen und Jugendliche mit besonderem Betreuungsbedarf</li> <li>- <b>Projektarbeit mit Gruppen</b> werkpraktische Projekte zur Förderung von Förderschülern</li> <li>- <b>Berufsfindungsseminare</b> Angebot für Förderschulklassen</li> <li>- <b>Erlebnispädagogik</b> kooperative Abenteuerspiele als Medium sozialen Lernens, ein Angebot für Ausbildungs- gruppen und Schulklassen mit bes. Problemstellg.</li> <li>- <b>Beratung</b> von jungen Menschen und Eltern zur Berufs- und Lebenswegplanung</li> </ul>

